Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **76 (1989)**

Heft 10: **Alltagsfunktionen : Arbeiten im Büro = Fonctions ordinaires : travaux au bureau = Routine functions : work in the office**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

TWI

TECHNIKUM WINTERTHUR
INGENIEURSCHULE

Auf den Beginn des Wintersemesters 1990/91 (Stellenantritt am 1. November 1990) ist am Technikum Winterthur Ingenieurschule eine

Hauptlehrer-Stelle für Architektonische Fächer

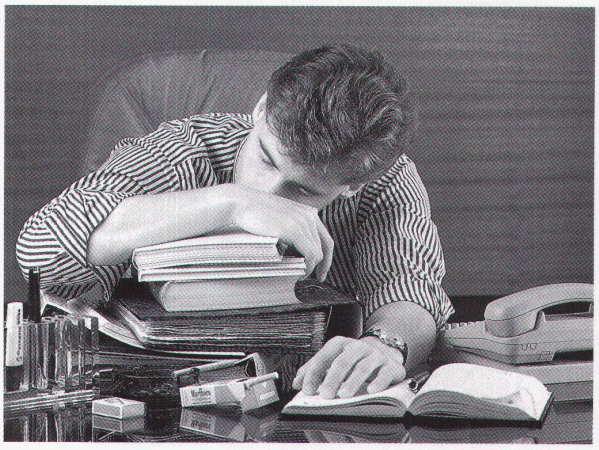
wieder zu besetzen. Das Lehrpensum umfasst zur Hauptsache das Fach Entwurfs- und Konstruktionslehre und verwandte Fächer. Das volle Lehrpensum umfasst 20 Wochenlektionen, wobei mit Rücksicht auf aktuellen Praxisbezug des Stelleninhabers ein Teilpensum von 12 – 16 Wochenlektionen erwünscht ist.

Interessenten mit abgeschlossener Hochschulausbildung und mehrjähriger praktischer Erfahrung als Architekt, die zur kooperativen Zusammenarbeit im Rahmen des Lehrerkollegiums bereit sind, werden gebeten, die Bewerbungsunterlagen beim Direktionssekretariat unter nachstehender Adresse anzufordern. Die Ausschreibung ist auch offen für Architekten mit HTL-Diplom und langjähriger, erfolgreicher Praxis.

Technikum Winterthur Ingenieurschule, Direktion, Hauptlehrerstelle für ARCHITEKTONISCHE FÄCHER, Postfach 805, 8401 Winterthur. Auskunft erhalten Sie unter Telefon 052 82 62 04. Die Bewerbungen sind der Schulleitung bis zum 31. Oktober 1989 an die gleiche Adresse einzureichen.

Der Direktor des Technikums
Bruno Widmer

Kilcher



Ruhe – dank Resobloc®

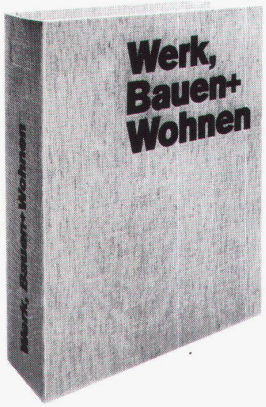
Resobloc®, das neu entwickelte Akustiklager von Kilcher, ist günstiger als herkömmliche Typen und bietet zusätzliche Eigenschaften!

Kilcher – eine Idee voraus!
Kilcher AG
4565 Recherswil
Tel. 065 35 16 35

Sie haben bestimmt noch mehr Freude und Nutzen an «Werk, Bauen + Wohnen», wenn Sie die Jahrgänge in die von uns vorbereiteten

Einbanddecken

binden lassen. Der Sammelband wird so zum praktischen Nachschlagewerk.



Bitte liefern Sie mir gegen Rechnung:
die Einbanddecke für den Jahrgang
1986 ☐, 1987 ☐, 1988 ☐
zum Preis von Fr. 15.– pro Exemplar + Versandkosten

Name _____

PLZ _____ Ort _____

Strasse _____

Datum _____ Unterschrift _____

Verlegergemeinschaft Werk, Bauen + Wohnen,
Vogelsangstrasse 48, Postfach, 8033 Zürich

Wenn's um ***Tankanlagen*** *geht, teilen wir nur Trümpfe aus!*

Ja, wenn es um die sichere Lagerung von Heiz- und Dieselöl geht, sind wir der richtige Partner für Sie. Einfach Inserat ausschneiden und Sie erhalten postwendend Auskunft über unsere Trümpfe:

☐ *Kunststoff-Tanks und -Wannen*
☐ *Erdverlegte Kugeltanks*

Und in beiden Fällen das originellste Jass dazu.

dübi

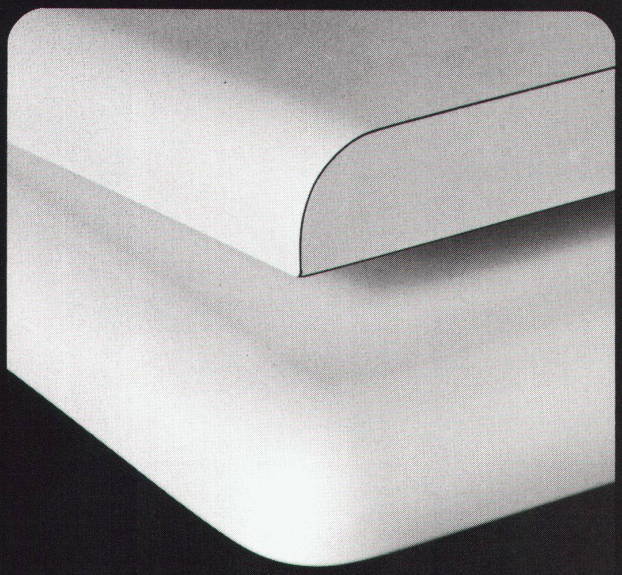
Name/Firma: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____ WB 2

Einsenden an: dübi + Co. Industriezone Hofmatt, 3360 Herzogenbuchsee, Telefon 063 601212

wo postforming aufhört...



Wenn eine einfache Rundung für Ihr Holzbauteil nicht genügt. Wenn eine dreidimensionale Verformung und höchste Qualität verlangt werden.

Dann gibt es für Sie nur eine Lösung: Beschichtung mit Orsopal-Giessharz. Rundherum. Nahtlos. Zwei bis drei Millimeter stark. Das hält dauerhaft. Auch in feuchten Räumen.

...fängt Orsopal erst richtig an!

25 Jahre orsopal

Dokumentation und Beratung durch:
Orsopal AG, 5742 Kölliken, 064 43 11 21

turen wie z. B. Gelände, Stoffe, Möbel usw.
- Durch Animation können sich ganze Objekte oder Teile von Objekten unabhängig voneinander bewegen lassen (Animation).
- Das gesamte Bild sowie Bildausschnitte können vergrössert, verkleinert, verschoben, kopiert und teilgeändert werden.
- Ein Solid Model muss problemlos in eine zweidimensionale Darstellung umgewandelt werden können.

Alle diese Funktionen sind in Point Line CADD enthalten.

Im Bereich des Industriedesigns und der (Trick-)Filmherstellung hat sich Solid Modeling bereits durchgesetzt. Aber auch bei Architekten ist man zu der Einsicht gelangt, dass Solid Modeling, gepaart mit Durchfliegen und Durchschreiten sowie Animation, ein ausgezeichnetes System für die Kommunikation mit einem Bauherrn ist. Durch Mischen von Videobildern und Solid Modeling mittels Video-Merge kann ein Gebäude direkt am Bildschirm in ein modellierbares Gelände (offenes Gelände, Baulücke usw.) eingefügt werden. Nachdem Bauherr und Architekt sich über die Positionierung eines Gebäudes und dessen Äusseres geeinigt haben, beginnt das Durchschreiten (in Einzelschritten) oder Durchfliegen (nach einem voreingestellten Weg) des Gebäudes.

Da das Point-Line-System voll integriert ist, kann problemlos vom Festkörpermodell in ein 3D-Kantenmodell oder in einen 2D-Grundriss konvertiert werden. Keine Zusatzpakete werden gebraucht, wodurch keine Inkompatibilität befürchtet werden muss. Der Einsatz eines Malprogramms ermöglicht zusätzlich enorme kreative Erweiterungen.

Obwohl grundsätzlich ein IBM-AT oder kompatibler PC auf der Basis Intel 80286 genügen würde, macht erst die Verwendung eines schnellen PC auf der Basis Intel 80386 eine angemessene Verarbeitungsgeschwindigkeit möglich.

Professionelle Anwender arbeiten mit hochauflösenden Grafikkarten (bis 1280×1024 Pixel) und entsprechenden Bildschirmen. Alle bedeutenden Grafikkartenhersteller bieten Treiber zu Point Line an. Als sehr flexibel einsetzbares CAD bietet Point Line aber auch die Möglichkeit, schon mit EGA oder VGA einen preisgünstigen Einstieg zu finden.

Als Eingabegeräte werden Tastatur und Maus benützt. Für komfortableres Arbeiten wird ein Digitalisiertablett verwendet. Damit komfortabel gearbeitet werden kann, ist das Point-Line-System mit zwei Bildschirmen ausgerüstet: einem Textmonitor, auf dem die Befehlsmenüs einheitlich und in deutscher Sprache angezeigt werden, sowie einem Grafikmonitor, auf dem alle Ansichten und die Projektion gleichzeitig ersichtlich sind.

Die Ausgabe erfolgt über Farbprinter, Thermotransferdrucker oder schwarz/weiss in Grauabstufungen über postscriptfähige Laserdrucker. Über eine Videoschnittstelle sind die Überspielung auf Videoband oder Videoprinter leicht möglich. Als sehr günstige, aber effiziente Methode hat sich die Wiedergabe durch fotografische Aufnahme des Bildschirmes mit einer Spiegelreflexkamera erwiesen. 2D-Zeichnungen werden normalerweise über Plotter, aber auch über Tintenstrahl-, Laser- oder Matrixdrucker ausgegeben.

Die Arbeitssystematik basiert auf der üblichen, normalen Zeichentechnik, also Papier einspannen, Massstab definieren, beginnen... Dadurch kann das System schon nach einem Kursbesuch von zwei bis drei Tagen produktiv eingesetzt werden. Alle Bildschirmanweisungen und die Handbücher sind einfach aufgebaut und in deutscher Sprache geschrieben.
Point Line AG, 5402 Baden

OPUS, das neue Arbeitsplatzprogramm.
RAUMWAND, das anpassungsfähige Einrichtungskonzept.

Bigla, die Nummer 2 der Stahlmöbel-Produzenten plant und realisiert seit rund 80 Jahren Büro-, Banken- und Verwaltungseinrichtungen. Der vielseitige Einblick in verschiedene Branchen und Aufgabenstellungen schärft den Sinn für pragmatische, praxisbezogene Konzepte. Für Konzepte, die einerseits die immer teurer werdende Bürofläche wirtschaftlich optimal nutzen. Die andererseits flexible und anpassungsfähige Lösungspotentiale bieten.

OPUS, das neue Arbeitsplatzprogramm von BIGLA: Die Entwicklungsabteilung der Bigla handelt nach der Überzeugung, Geleistetes immer wieder in Frage zu stellen, um Bewährtes zu verbessern und Neues hinzuzufügen. OPUS ist eine konsequente Neuentwicklung. Praxisbewährte Elemente sind mit neuesten ergonomischen und technischen Erkenntnissen kombiniert und in einer ästhetischen und funktionellen Gesamtlösung vereint. OPUS kommt der individuellen Arbeitsplatz-